

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Nikolaus Dal.

Dal, Nikolaus

Tarangambadi, 27.10.1737-06.04.1739

November - Dezember 1738

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186320](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186320)

stließen jafon for daß die Madnassiften Missionen
 unser Leben Pionnen mitgegeben hat nach
 Cudetur, nachfolgend mangelnde, daß die selbe mit uns
 dem Pionnen in Cudetur sind notwendig worden;
 und so hat es Gn. Tschilge auch die so mal gemacht:
 es ist aber auf diese ganzes nicht gut; dann bey
 dem was wir in d. Umständen in Cudetur kam es
 nichtbar werden, daß Pionnen kommen, die so sehr
 bringen; und dann 2 sind sie entzunden durch öftent-
 lichen unvorsicht, und schließlich verschuppen die
 Geldes, in gefahr. Dieser Wankitta Kistina, sagt er
 mal zu mir, wenn müßte sich auch dem ganzen Wege
 von Pionnen mangeln werden lassen, daß man gleich
 sich kenne, dann so wäre man das Leben nicht sicher.
 10) Ob dasjenige, was Gn. Walther p. 20 sagt, ganz
 habe, daß sie mehrere gefahr unterworfen wären,
 wenn nicht von dem wären, dann müßte ich wissen,
 weil ich dergleichen sonst nicht gefahret habe. Es ist
 ganz offenbar, daß 4 von dem zu wenig gewesen sind
 8818 Pfaler über land lassen zu bringen; deswegen
 auf Gn. Gister an statt der 2 Madnassiften, der C-
 datur gefahren sein, d. hat Gn. Tschilge hat den P-
 ionnen mangeln von sich mitgegeben, von dem
 man gelassen bekommen, und sich für als ein die
 verschaffen hat. 11) Gn. Gister (erstlich) an mit, daß
 wir bey 1/2 später jafon-zit das Geld, und 2 die
 so große Dummheit einmal sicher bringen lassen.
 Pionnen hat es nicht, und dasen kurzzeitig der ein-
 selige Durschnitt ist daran schuld, daß wir mit-
 ten, so sehr sie darüber windlicher schied, wenn sie
 paar Pfaler oder noch mehr auf Boten geschickt
 würden. Was erwarteten auf Gn. Tschilge Briefe,
 daß es das Silber in Pionnen mangelnd hätte, da-
 mit die Boten, die wir schicken, nicht ein paar D-
 oder wir in Madras liegen, und auf das Geld
 warten dürfen, und inzwischem Zinsgeld fordern.

NB 23
 NB 1758
 NB
 NB
 Schultze
 prima
 occasionem
 hinc latro-
 cinio gra-
 bit:
 Madnassiften
 Boten
 den sich end-
 was nachge-
 schaft in
 Madras
 d. gestrichel
 haben.

24
1928

Weil wir, aus Menage den Gm. Tischen nicht an sieht
 hatten und mit einem Expressen zu beschicken, dass er
 das Tische nunmehr selbst fette, so schrieb er mir Occasiona-
 liter, und die so mal seinen Briefe anzuwenden
 die Länge auf dem Wege. Die Tische, die wir
 den so gar spät nicht, aber es kam in diesem Jahr
 ein Kistenanfertiger, fünfzigjähriger, Anten Regen, die
 die Bogen allenthalben Anten blieben, und nicht
 fortzusetzen konnten. Da kam dann noch ein von
 den sehr, das so Gold mit sich führen, und als es
 nach in Kambaram gebracht worden, so in
 dem Kistenanfertiger (die bekannter messen oft) auf
 sie zu kommen, und einen, den nicht sorgfältig genug
 auf seinen Briefel auf dem Wege, so in dem Kistenanfertiger
 sein. (2) Ob wir aber diesen Wankitta Kistenanfertiger
 in so vielen Jahren so nicht Gold von Madras führen
 gebracht hat, und hat bringen sollen, und hat in
 den sein gebracht hat, ein Wankitta Kistenanfertiger
 dich zu machen! und einen seiner Gefährten
 den Briefel so der selbe lang heimlich zu bringen
 den, und auf die so zu practizieren, so hat wir
 zu untersuchen, so warst ihnen so stark so sein können.
 Das beschwerliche Gott oft haben den dich, ob
 sie so, oder ein anderer, um seine Güte willen.
 Nov. 8. Was das so ein pauchel Briefel, so hat es, so
 viel wir annehmen, ein so anderenmal in den wir
 den Jahren gesagt, man müste noch einen Pion den
 zu nehmen. Es hat aber Hr. Wankitta den Hr. Wankitta
 (denn das war über die messen (persönlich) den wir
 Kistenanfertiger gebracht, so waren so viel
 so nicht möglich, man müste das Gold für die Anten
 in spannen. Überhaupt ist es leicht zu sehen, dass
 man von dem Pion selbst so zum Tischen d. die
 messen will, d. dass ein solches, als Wankitta Kistenanfertiger
 na, den der anderen Aufsehen d. Aufsehen sehr sehr
 so könnte so wenig führen, wenn auf ihn, und auf ihn
 ein pauchel Briefel, so hat wir. Von den wir
 menschen man Hr. Wankitta als ein Wankitta den

geschehen, was selbst noch gestern nur werden sollte, da
 ich für einen am blutigen Lande liegenden anmen
 maffen ein wach wachte; (wie ich dann auch von
 mehr von andern so bin umgeben worden:) allein
 ich weiß nicht wie ich können für ein Messer werden
 geschehen worden, 1) Da ich mich meinem Tempera-
 ment ja mehr zum passivem, als zum aggressivem
 geneigt bin: 2) Da ich mit einem alten Meister der
 Schuppe p. 564 in einem zerkümpften Orient, zerkümpften
 Osten und zerkümpften Osten eingefangene: 3) Da
 ich mit andern willigen gegen die Messerhandlung wage-
 bleibe von dem Messerhandlungsfeldzeiten nicht
 allein der fischen Tanne, sondern auch meinen iger
 am College. Ich künftige wurde ich auch von der
 Messerhandlungsfeldzeiten wegbleiben.
 Um aber auf die unglückliche Gold-Taufe wieder zu
 kommen: so ist mich gefragt worden, Warum
 wir es nicht zu so manchem Mal ab fischen bringen
 lassen, und, wenn zugleich mit dem übrigen fischen,
 die wir mit Tanne und Angelland einfischen.
 Hierauf ist dann die Antwort, daß wir zu unter-
 schiedlichen Zeiten die fischen europäischen Tanne
 gefragt haben, ob wir nicht selbst fischen sollten.
 Sie haben aber immer den Kopf dazwischen gesteckt,
 und selbst nicht wollen. Dann wenn
 gleich einige wüßten dabey wüßten, so sind dieselben
 doch im Tanne gewaltig: 1) Die Tanne sind
 von Natur von Kerkel, und können mit einem Tanne
 vordere gehen, u. ferner die und jenseit vordere (wie
 bey uns man aber merken, daß die fischen in
 Messerhandlungsfeldzeiten selbst die größten Tanne
 sind, die in Tanne sind;) 2) Die können unter-
 ganz anläuden, (was bey der Gold die allernächste gefahr
 nutzlos sein,) wie sie ganz richtig für u. d. d. fischen;
 sie könten an einem selbst mit einem Tanne
 collidieren, ferner einen Tanne oder Tannehandlungsfeld-
 zigen, dabey Gold in die Messer fischen. Obder:
 als von einigen fischen einen Tanne von fischen
 die Tanne Compagnie Chaluppe fischen, ganz die selbst
 mit den fischen Tanne in die Messer fischen. D

27
1738
"mal ergötzen, daß ich wirklich von hieraus nicht das
"sundern können, was ich mir vorgesetzt, indem die Aus-
"sage des Freundes gänzlich davon insichern, daß
"das ich ja möge mit übermüßig werden. Die Ost-Indien-
"Compagnie in gegenwärtig wird über unsern Aus-
"sage, die wir seit einigen Jahren nach Ost-Indien über-
"saget, pflegend, und hätte ich so kaum, wenn die Soci-
"etät die Jahre über Geld nach Madras gesendet, hätte es
"wegen Dürftigkeit im 14ten 1738 bey ihr Anstufung zu thun.
"Weil ich nun dem Missionar Collegio sein begehren
"nicht abpflegen können, und der Hr. Prof. Knecht
"seiner Bitte wegen 1000 R. einige mal widerwärtig ist,
"so ist für mich kein größeres Trümmer als die Be-
"son 112 R. übrig geblieben.

Hr. Geyser wirklich aus Cudalen pflegt vom (21 Nov.)
2 Dec. 1738 Da ich bey der Engelländischen ein großblüh-
"sagen merkt, daß ich 1000 R. mit einem mal nach
"zu überhanden geschickt worden, so habe ich immer noch
"gesagt, nicht mehr davon zu reden, zumal in gegen-
"wärtig andern. - - - - - eines andern Theils, der andern Theils,
"und scheint es bey mir, als glaubten einige, daß die
"Missionarii unter dem Vorwand der Religion zu an-
"denn desseins ausgeschickt seyn.

Dec. 7. Gestern sollte ich zu einem papalischen Hofe mit
dem Geld, Boten kommen; aber ich ging sehr geräthig
ab: wenn ich ein Dieb wäre, so wolle ich mich für 100 R.
oben so die Finger schweben lassen. Ist mir ein von
dem Boten der Dieb, so ist er glücklich, daß er auf diese
weise 2000 R. profitiren kann. Der Richter ließ mich
ein offenes Falsum in das Protocoll einführen, als wenn
ich begehrt hätte, daß mich die Cudalirische Boten
selbst geschwebet worden; da er doch selbst mir sel-
bst (nicht aber wir) für nötig erachtet, als die
man man wieder Wölkischina gravamina eingeg-
ben, und selbst an ihm verhandeln kann. Was das ge-
richte beifolgt worden, und können man zu-
men man. Laut ist, d. h. mit einem Purgator. Lid. Man mit
wenig Geld. Ein Geld. Man noch für 2000 R. man Lid. R.

Dec. 9. Am 6 Dec. fragt Hr. Waller in wolte künfftig sein
mit Europa wissen, u. suchte löste es von dem neuen
Missionen, das in Peking Zunge auf einer Auction
gekauft hätte: welches mich sehr bekräftigt weil es noch
positivum Spei gesagt hätte, er würde sich resolviren sein
zu bleiben.

zu bleiben.
Dec. 14. Fr. Wallsten und ich gingen zum Hrn. Commandanten
mit ihm von den verbleibenden Goldstücken zu reden; es war
sehr wohl sinnvoll überlegen an den Mahomed Chany, der
war, und den Porto-Nurigen Factor Nalla Ababekto mit dem wir
ihn zu sehen. Wir gaben ihm einhandschrift Jam Mahomed,
dass wir ihn gut belohnen zu versprechen, wenn er mit zu
den verbleibenden Goldstücken wollte.
Der verbleibende Goldstücken von Wallsten von den

Dec. 16. 1846. Die unteren Gg. Wallfisch Nordfischmengen
und (Pec. Wasin Tenentem) Gesamt Ballfisch Nordfischmengen
in der Gg. B. Fischmengen und langwieriger Reduktion der
in der Gg. B. Fischmengen und langwieriger Reduktion der

ab Pfaff vom Biber Gied.
Der. No. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843

Decr. 21. Omk Madras lief ik u. Nagapattanam
Krafftst ein. Brieft von England melden het verlies
van het Deensche Vaderlands Schip dat naar Tranquebar ge-
destineert was de meeste van de Menschen zijn gebleven
met de geheele Cargason. Wat sinnen sy, wiffen en weeten.
Gef. 2. & hallo mit Dem Gnd, Dfien, lichen GOA! wie unglückl.

Dec. 22. Ich verändere fortwäh mit dem Land, Oyster, Wasser, etc.
Wegen der Reise freiband nach Europa falls es lang gewünscht.

Wegen der Hoffnungen, die die Halls Abnehmer auf sich
Dec. 22. Das Portorovische Factor Halls Abnehmer auf sich
Adambaram, insofern ich in der Commandant absonderlich ge-
hen zu lassen, das der Mahomed Chan ich zu thun
favorable Antwort, in ansehung einer derartigen Vortheile
geben sollte.

geborene Pötte.
Dec. 23. Heute wurde obige Betäubte Marianne Ding
Briefe aus Madras confirmirt. Nämlich ob erwähnte
aus England Brief über Bombay eingelaufen,
welche Constatation daß das neue Transporth des
D-fist Ding einen großen Gewinn mit der Insel
Land (soll ohne Zweifel heißen Schetland) wäre ge-
habt worden, und in seinen zu pflanzen, und die
meisten Menschen mit dem Gold und der Linderung
moneten gewonnen. So ein Betäubte Frau ist die ob
1738^{te} Frau. Auf Gott! Sieh und alle unsern Misseth!
Ach daß wir den sehr Trübsalen dieser Jahre überwinden daß
die lebende uns nicht berühren möcht!

1738 Jahr. Laß Gott! sieh mich aus allen Nothen retten!
 Ich laß es nun bey dir sich Trübsalen diese Jahre überwinden laß
 die Liebende uns nicht berühren möcht!

Brieven die an mich enſ befondere ſind ingelaufen.
 Batavia: Anthonis Adriano, Willem van Cloon 1; Dirk Jo-
 han van der Zyl, Prædigen 1; Augustus Wolff, bij den General
 Directeur 1; Georg Metke, bij den General Secretaris 2.
 Cochin: Johann Jacob Mangum, Diſpenſer 1.
 Nagapattanam: Jacob Muſſie gouverneur 2; Balthazar van
 Dugn, ſecunde 6; Bernardus Engelbirt, Prædigen 6; Jean Tran-
 cot, Rymſak, Caſſier 1; Abraham Velas, ſecretaris 4; Conrad
 David Vink, ſecunde ſecretaris 1; Chriſtian Schallin, Tranſlater 1;
 Jan Scharker, (Calis, Jan, Ording) Aſſiſtent 4; Albert Ginnich, Or-
 ding, Chirurgh 2; Coenſ Bernardus Willems, ſergeant 3; Bartholo-
 mæus de manne, ſergeant 1; Martha, van Portugieſche Wittue, 1.
 Porto Novo: John Dormique, Obiſchapt 2.
 Cudalur: Johann Chriſt Guſtav Dr. Antonio, Porting. Advocaat.
 Sadras: Joannes Jothi, Obiſchapt 1; Abraham, Port. Chirurgh 2.
 Thome: Joſeph de Linhuys, Biſchop 1.
 Madras: Dierck van Schellin, Miſſienarius 2; Michel Schellin, 1.
 Palliacalle: Joſe Willem van Lantich, Obiſchapt 1; Pedro, Wijkſch.

1739

Jan. 14. Ich kam zo' end. mit dem Boot, Ich raſt zu dir, Herr Jeſu Chriſt.
 Jan. 15. Ach dem am 29 Dec. 1739 von dem Herrn van Imhof ein-
 gelassenen Schreiben wird mich folgender Inhalt: Mit der Druck-
 der Druckerey alhier-gant hat, God dank, redelyk wel voort: de
 spys is nu ſtarcker en door veel probeeren heeft men het eynde-
 lyk op een goeden voet gekreegen: de Singaleſche Letter kan nog-
 tans met de Rymſche of andere niet werden gelyk geſteld:
 haare compositie moet ongemeyn net op de maat wezen zhet
 minſte dat daar aan haſt is en, of veel moeyte in het ge-
 ten, of ſwaarigheden in het drucken. De correcture daar en haſt
 veel tydt verorſchende, om dat de Letterſetters, die men tot nog
 toe uyt de Europeſchen daar toe heeft aangeleerd, 3 lands tale
 nog niet recht magtig zynde, en in een Letterſetter daarentegen
 geen nodigen requiſit kan worden verorſcht, als dat hy de Letteren
 kenne, die hy ſetten moet. Nogtans hope ik dat de ſwaarigheden
 van tydt tot tydt minder zullen worden, zo als het zig onder
 Godes zegen ook laat aanzien: alhoewel men veel werk heeft
 met de 3de ſort of de tweede veruyleynge van de eerste groote
 Letteren, die nu onder hand is, overmits een paar hondert dif-
 ferente ſtampels, die hier alle door Inlandſe Smith werden aan-
 gemaakt (hoewel Michael Petersen ook eenige en ook een paar
 Alphabeten Nederlandtſchen heeft gefabriceerd), nauwlyk genoug
 zyn om de Druckerey aan de gang te helpen, door de menigvuldige
 figuren en byvoegſelen der Singaleſche Letteren.